

# *Die Schwalbe*

ZEITSCHRIFT FÜR PROBLEMSCHACH



HEFT 333

BAND XXXVII

JUNI 2025

---

# Entscheid im Informalturnier 2020 der Schwalbe

Abteilung: Mehrzüger

Preisrichter: Hemmo Axt, Frasdorf

Zunächst muss ich mich entschuldigen für die erhebliche Verspätung, mit der dieser Bericht erscheint. Er sollte schon vor einem Jahr fertig sein, aber meine Gesundheit hat da nicht mitmachen wollen. Und es kamen noch zwei weitere Turniere dazwischen: Einmal das Schwalbe-Jubiläumsturnier, das natürlich Vorrang hatte. Und dann die *Sächsische Zeitung*, die im vorletzten Jahr den Problemteil einstellte, und wie auch ich am Mehrzügerteil sah, ein großer Verlust. Hoffentlich geht es nicht so weiter mit dem Schachproblemsterben in der Presselandschaft! Ich kann ja aus eigener Erfahrung berichten: Mit der Schachkomposition kam ich als Teenager in Berührung durch die Problemteile in beiden (!) Darmstädter Tageszeitungen. Vor kurzem zeigte sich im Gespräch mit einem unserer Nachwuchsspieler meines Schachklubs: Er hatte keine Ahnung von Schachkomposition (dass es so etwas überhaupt gibt), denn die fehlt ja ganz in unserer regionalen und überregionalen Presse. Beispielsweise gibts in der *Süddeutschen Zeitung* nur einmal pro Woche eine Schachpartie...

In den letzten Monaten hatte ich mich mit drei großen Mehrzüger-Preisberichten zu beschäftigen. Und da war es außerordentlich erfreulich und bemerkenswert, dass auf diesem Gebiet geradezu ein Qualitätsboom zu beobachten war.

Nun aber in medias res. Im *Schwalbe*-Jahrgang 2020 hatte ich (wenn ich mich nicht verzählt habe) 37 Mehrzüger zu beurteilen. Das Niveau war außerordentlich hoch (wie es sich eigentlich für *Die Schwalbe* gehört: übrigens hätten etliche der Probleme ins spätere Jubiläumsturnier gepasst), und so bereitete es mir einiges Vergnügen, mich mit den Aufgaben ausgiebig zu befassen. Und ich musste mir überlegen, wie ich es mit den Auszeichnungen halten sollte. Ich bin der Meinung: Wenn ich ein Problem für preiswürdig erachte, so soll es auch einen Preis bekommen. Ich finde es nicht so gut, etwa eine ehrende Erwähnung zu geben und anzumerken: in einem anderen Turnier wäre es ein Preis...

So kam es dazu, dass ich 9 Preise vergab. Dabei hatte ich schon einige Mühe mit den Platzierungen, vor allem auch in der vorderen und in der hinteren Hälfte (mit dieser Grobeinteilung dürften die meisten einiggehen). Und ich kann mir denken, dass manche von Ihnen mit meiner Reihung nicht ganz einverstanden sind. (Selbst ich kann mir vorstellen, nach einiger Zeit etwas anders zu urteilen.) Es waren dann nur wenige ehrende Erwähnungen in der Mitte; danach wieder eine größere Zahl von Loben, wo es mir auch nicht leicht fiel... Ich bin auch nur ein Mensch! (Wir wollen hier gar nicht darüber nachdenken, wie es wohl eine KI handhaben würde...)

Während ich diese Einleitung schreibe, überträgt *Bayern Klassik* die Alpensinfonie op. 64! von Richard Strauß, ich muss abbrechen und zuhören, denn diese Musik trifft mich mal wieder ganz tief drinnen...

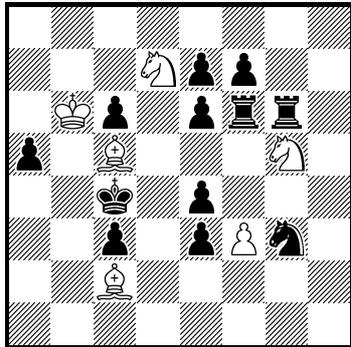
Hier also nun das Ergebnis meiner Überlegungen (und Empfindungen...)

## 1. Preis: Nr. 18320 von Volker Zipf

Das ist schon eine ziemlich raffinierte Angelegenheit: Erst muss (für den Hauptplan Sg4) a4 (also der sBa5) ausgeschaltet werden, die Ausführung des notwendigen Plans macht aber e5+ möglich, dazu müssen dann noch die beiden sT von der 6. Reihe in der richtigen Reihenfolge beseitigt werden im auftauchenden Zwischenplan, der erst jetzt notwendig geworden ist. Das ist ein durchaus innovatives Konzept. Und das in einem guten und gelungenen Schema, mit der Schaltstation auf e5, mir gefällt das sehr, auch der schöne Abschluss. Und das weiße Material ist optimal eingesetzt. Ich möchte aber etwas ins Detail gehen. Zunächst hat mich der Anfang irritiert und beschäftigt, eine durchaus sehr konservative Reaktion: Der erste Zug erschien mir zu banal, begänne man aber erst mit dem zweiten, so erfolgte das aus einer unschöneren Stellung, denn der wSe5 wäre angegriffen. Aber ist 1.Se5+ wirklich so schlimm? Interpretieren wir etwas weitergehender (und vielleicht moderner – wir müssen nicht immer von einzelnen Zügen ausgehen). Sehen wir als Hauptplan an 1.Se5+ 2.Sg4 3.S:e3#, mit dem Hindernis 2...a4!, und zunächst als Vorplan 1.Se5+ 2.S:c6! usw. Dann ist das logisch durchaus zu akzeptieren. Weiterhin ist 8.S:g6 zwar ziemlich brutal, aber gerade daher auch überraschend (ein kleiner Vorteil?) Jedoch etwas anderes bereitete mir ein wenig Kopfzerbrechen (vielleicht bin ich da zu pedantisch?): Es geht um die Logik in der Reihenfolge des Entferns der beiden sTT von der 6. Reihe. Diese ist zwar eindeutig, aber sofort 6.S:g6? wird doppelt widerlegt durch 6...T/f:g6 (nicht 6...e5+? 7.Kb5! usw. oder gar 6...e:f3?? 7.Lb3#), und auch 6.S:f7? scheitert doppelt: 6...e:f3! und 6...T:f7! (nicht 6...Kc4? 7.Sd5+ usw. #11). Nach 6.f4 T:f4 7.S:g6? f:g6! ist dann alles o. k. Vielleicht mäkele ich

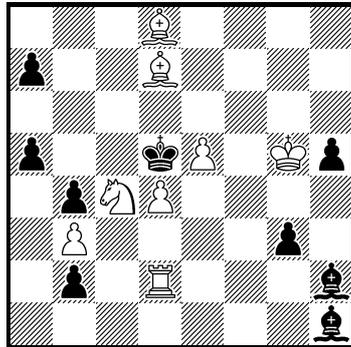
da zu viel herum, letzten Endes ist es wohl nur eine Frage der Ästhetik in der logischen Struktur, aber es ging mir bei diesen Überlegungen um die Platzierung des Problems. Es überwog dann doch der sehr gute Gesamteindruck.

**18320** Volker Zipf  
1. Preis



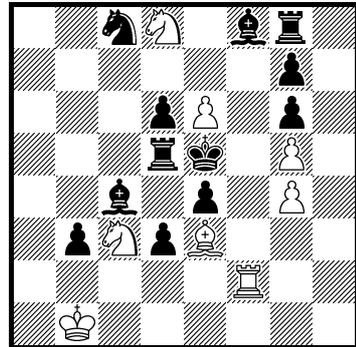
#11 (6+12)

**18387v** Wolfgang Bär  
2. Preis



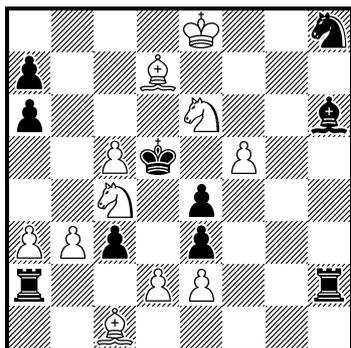
#12 (8+9)

**18385** Wolfgang Bär  
3. Preis



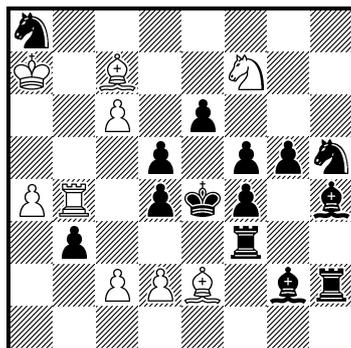
#9 (8+12)

**18189** Uwe Karbowiak  
Ralf Krättschmer  
4. Preis



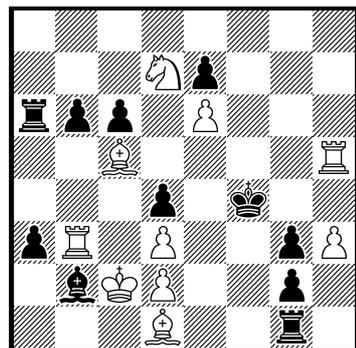
#15 (11+10)

**18123** Uwe Karbowiak  
Ralf Krättschmer  
5. Preis



#12 (9+14)

**C** Dieter Werner  
6. Preis



#7 (10+11)

**18320** (1...Kd5 2.Lb3#) **1.Se5+! Kd5** (2.Sg4? a4! 3.L:a4 Kc4! 4.Lc2 Sf1!) **2.S:c6!** [3.Lb3#, 3.f:e4+ S:e4 4.L:e4+ Kc4 5.Sa5#] **2...Kc4(!) 3.S:a5+! Kd5 4.Sc6 Kc4 5.Se5+ Kd5** (6.Sg4? e5+!; 6.Sg:f7? e:f3!,T:f7!) **6.f4! T:f4 7.Sg:f7! T:f7 8.S:g6! Kc4 9.Se5+ Kd5 10.Sg4! Kc4 11.S:e3#.** **18387v**) 1.Sb6+? a:b6!, 1.Lb6? 2.?; **1.Se3+! Ke4 2.Sf5!** [3.Lc6#] **Kd5 3.Td3!** [4.Se7+ Ke4 5.Lf5#] **Ke4(!) 4.Te3+ Kd5 5.Lb6!** [6.Se7#] **a:b6 6.Td3!** [7.Se7+ Ke4 7.Td2! [8.Lc6#] **Kd5 8.Se3+ Ke4 9.Sc4! Kd5 10.S:b6+! Ke4 11.Lc6+ Ke3 12.Sc4#.** **18385**) 1.Lf4+? Kd4 2.Se6??, 2.Sc6+? Kc5!; 1.Sc6+? K:e6 2.Sd8+ Kd,e7!; **1.Tf4!** [2.T:e4#] **Td4 2.Tf7!** [3.Lf4#] **Td5 3.Sc6+! K:e6 4.Sd8+ Ke5 5.Tf4! Td4 6.Tf2! Td5 7.Lf4+ Kd4 8.Se6+ K:c3 9.Ld2#.** **18189**) 1.Sc7+? (K:c5? 2.d4+ K:d4,e:d3 e.p. 3.L:(:)e3#) Kd4!, 1.d:c3?? 2.? **1.Lc8!** [2.Lb7#] **Kc6 2.Se5+!** (Kb5? 3.Ld7+ K:c5 3.b4#) **Kd5** (3.S~?) **3.Sg4! Kc6 4.Ld7+ (Kb7? 5.c6+ [Ka,b8 7.c7(+ 8.c8D) Kb6 6.Se5! [7.Sc4+ Kb5 8.c7#, 6...T:a3 7. Sc4+ Kb5 8.L:a3] 6...T:d2(!) 7.Sc4 Kb5 8.L:d2 a5 9.c7+) 4...Kd5 5.d:c3!** [6.c4#; 6.Sc7+? K:c5 7.S:a6+ Kb6!] **5...Tc2(!) 6.Lc8! Kc6 7.Se5+ Kd5 8.Sc4 Kc6 9.Ld7+ (Kb7? 10.c6+ Ka8 11.c7) 9...Kd5 10.Sc7+ K:c5 11.S:a6+! Kd5 12.Sc7+ Kc5 13.b4+! K:c4 14.Le6+ K:c3 15.Sb5#** mit Mustermatt. **18123**) 1.d3+? Ke3! (bzw. 1...T:d3 2.c:d3+ Ke3!) und 1.T:d4+? K:d4 2.Lb6+? S:b6!; 1.c7??; **1.Le5!** [2.T:d4#] **Lf2 2.Ld6!** [3.S:g5#, 2...Tg3? 3.Ld3+! T:d3/Kf3 4.S:g5/Se5#] **2...Lh4** (3.c7? Tc3!) **3.Lc5! Lf2 4.c7!** [5.c8S [#6] und 5.c8D [#8]] **S:c7! 5.Ld6 Lh4 6.Le5!** (6...Lf2? 7.Lh8! Sf6 8.L:f6 Sb5+ (9.a:b5? Th7!) 9.Kb6! 10.S:g5#, 10.K:b5 11.Sd6#) **6...Sb5+(!) 7.a:b5! Lf2** (8.Lh8? Sf6 9.L:f6 Th7!) **8.Lc7 Lh4** (Ausgangsstellung ohne den Sa8 und Bc6) **9.T:d4+! K:d4 10.Lb6+ Ke4 11.d3+ T:d3 12.c:d3#.** **C**) 1.Lg4? [2.Tf5#] Tc1#!, 1.Ld6+? e:d6 2.Tbb5? c5! 3.Lg4? Tc1+! 4.Kb3 c4+! 5.Ka2?? Ta1#!, 1.L:e7? T:d1!; **1.Tb5!** [2.L:d4,Ld6, L:e7 3.Tb,hf5#] **c:b5** (2.Lg4? Tc1+! 3.Kb3 Tc3+ 4.Ka2 T:d3 5.Ld6+ Ke4 6.Te5+ Kf4 7.Sf8 nebst 8.Sg6#) **2.Ld6+! e:d6 3.Lg4! Tc1+ 4.Kb3 Tc3+ 5.Ka2 T:d3! 6.Tf5+ Ke4 7.Sf6#,** (5...Tc5 6.S:c5 7.Tf5#).

## 2. Preis: Nr. 18387v von Wolfgang Bär

Die Neufassung (mit der erheblichen Materialeinsparung) ist wohl optimal! Das S-T-Pendelschema mit geringem Aufwand ist genial erdacht. Diese Aufgabe toppt noch **18385!** Eine exzellente neudeutsche Angelegenheit, und ich bin immer noch nicht sicher, ob das nicht der 1. Preis sein müsste!? (Übrigens: diese Aufgabe in ihrer Ebenmäßigkeit althergebrachter Schönheit erinnert mich an Nicole Kidman in Babygirl).

## 3. Preis: Nr. 18385 von Wolfgang Bär

Das ist wieder ein schönes klassisches Problem bis hin zum selbstverständlichen Mustermatt aus der Bär'schen Werkstatt – auch für im logischen Stil Ungeübte doch ganz klar und plausibel, und ich denke: sogar lösbar. Also ein perfektes Werbeexemplar.

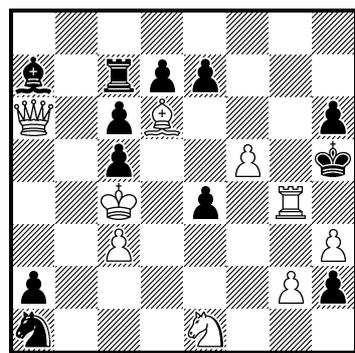
## 4. Preis: Nr. 18189 von Uwe Karbowiak und Ralf Krätschmer

Das finde ich außerordentlich aufregend und gelungen und durchaus auch etwas innovativ! Puristen mögen einwenden, dass es hier ja keinen Hauptplan gibt, der zunächst scheitert. Ich sehe das nicht so eng – betrachten wir als Hauptplan einfach die Schlussstellung (Mustermatt!), und es müssen, um sie zu erreichen, eben eine Reihe von Hindernissen ausgeräumt bzw. Voraussetzungen geschaffen werden. (Die Analyse von KHS in der Lösungsbesprechung demonstriert das sehr gut!) Und wenn man sich die Abfolge der diversen Pläne ansieht, ist das perfekt neudeutsch.

## 5. Preis: Nr. 18123 von Uwe Karbowiak und Ralf Krätschmer

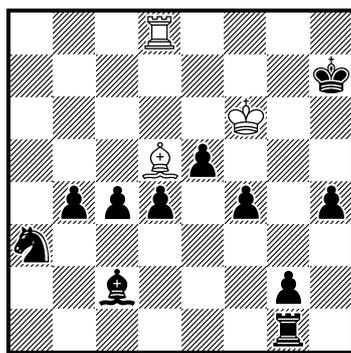
Wer mich kennt, den wird es nicht verwundern, dass mir auch dies sehr gefällt. Wir sehen ein nicht alltägliches logisches Gefüge, am Ende einen attraktiven Hauptplan (natürlich mit Mustermatt). Diverse Tücken werden konstruktiv gut gemeistert, etwa die Vermeidung von Lh8 im Hauptspiel, da spielt der sS auch eine wichtige Rolle, wenn er im richtigen Moment Schach bietet, und auch der sTh2 im Hinterhalt ist nicht unwichtig. Hier, wie schon in der vorigen Aufgabe, gibt es in der Mitte einiges Beiwerk, das richtig erledigt werden muss. (Vergleicht man **18189** und 18123 mit obiger **18387v**, so zeigt hier die Komplexität zwar nicht die Anmutung glatter Jugendlichkeit, jedoch aber einige Falten der Reife, und das beeindruckt ebenfalls.)

**D** Ralf Krätschmer  
Dieter Werner  
7. Preis



#7 (9+12)

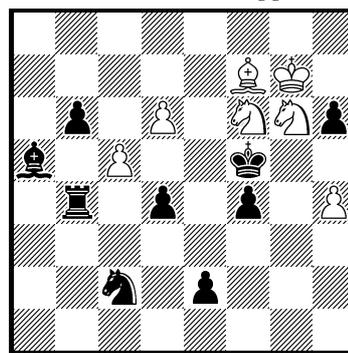
18188 Baldur Kozdon  
8. Preis



#12 (3+11)

18388 Michael Herzberg  
9. Preis

*Danke für alles,  
Dame Diana Rigg!*



#14 (7+9)

**D** 1.L:e7? [2.Th4#] d5#!, 1.Dc8? [2.De8#] T:c8! (2.L:e7??) 2.Sd3? (e:d3? 3.Le7! usw.) e5! (3.Le7??) 3.f:e6 Tf8!; **1.Sd3!** (1...e5? 2.f:e6 e.p. e:d3 3.e7!) **e:d3** (2.L:e7? d5+! 3.K:d3 T:e7! bzw. 3...c4+ 4.K:d3 T:e7!) **2.Dc8!** **T:c8** 3.L:e7 d5+(!) **4.K:d3 c4+** **5.Ke2! Lf2(!)** **6.Th4+ L:h4** **7.g4#** (1.Sf3? e:f3 2.Dc8 T:c8 3.L:e7 d5+ 4.K:d3 c4+! 5.Ke2??); **18188** 1.Kg5? (2.Td7+ usw.) La4! (2.Lg8+? Kg7!) 2.Tb8 Lc6! (3.L:c6? Te1!) 3.Kf6 L:d5!; **1.Lg8+!** (Kh8? 2.Lf7+ Kh7 3.Lg6+) **Kh6** **2.Le6!** (3.Th8+ Lh7 4.Lf5) **Kh7** **3.Kg5!** (Kg7? 4.Td7+ Kf8 5.Kf6 Lg6 6.Td8+ Le8 7.Lf7) **La4** **4.Tb8!** (5.Tb7+ usw.) **Lc6** **5.Kf6!** (6.Lf5+) **Le4(!)** **6.Lg8+** (Kh8? 7.Ld4+ Kg7 8.L:e4+) **Kh6** **7.Ld5!** **Lh7(!)** **8.Th8** (8...Kh5? 9.Le6! #11) **8...Te1** **9.Lg8!** **Kh5** **10.Le6!** **Kh6** **11.Lf5** **12.T:h7#**; **18388** 1.Le8? [2.Ld7#] e1D!; **1.Se7+!** **Ke5** **2.Sc6+ Kf5** **3.Lg6+ Ke6** **4.Sd8+ Ke5** **5.Sf7+ Ke6** **6.Lh5!** [7.Lg4#] **Se3(!)** **7.Sd8+ Ke5** **8.Sc6+** (Ke6 9.Lg6+ Kf5 10.Se7+ #13) **Kf5** **9.Lf7+ Ke6** **10.Lf7+ Kf5** **11.Se7+ Ke5** **12.Sg6+ Kf5** **13.Le8!** **14 Ld7#**; 7...Kf5 8.Lg6+ Ke5 9.Sc6+ Ke6 10.Lf7+ usw.

## 6. Preis: Nr. C (Seite 442) von Dieter Werner

Das erweiterte Berlin-Thema ist eine sehr interessante Variante logischen Inhalts. Immerhin werden (mindestens) zwei Vorpläne benötigt. Und auf jeden Fall muss auch die im Artikel angesprochene Zugvertauschung erledigt werden. Von den beiden Urdrukken des Artikels gefällt mir dieser ein klein wenig besser, weil der Versuch mit der Zugumstellung (erst Ld6+) quasithematisch auch am # des wK scheitert, eine witzige Pointe. Leider ist der Anfang durch die dualistischen Drohungen leicht getrübt. Und aber zu beachten: In der Lösung ist 2.Ld6+ zweckrein, das ist ja nun keine Linienräumung mehr, sondern dient nur der Weglenkung des sB (für Sf6#), also ein Mehrwert in der logischen Struktur.

## 7. Preis: Nr. D (Seite 443) von Ralf Krätschmer & Dieter Werner

Die schöne logische Struktur ist natürlich ähnlich wie in C. Auch hier eine kleine Trübung in der Lösung (3.K:d3 T:e7! oder erst noch 3...c4+), dafür das witzige 1.Sf3? und der Abschluss mit dem zusätzlichen T-Opfer gefällt. Was ist besser – das oder etwas mehr Logik wie in C?

## 8. Preis: Nr. 18188 von Baldur Kozdon

Baldur Kozdon gelingt es immer wieder, mit relativ einfachem Material und bei anscheinend unkomplizierter Stellung Interessantes zu zaubern. Der nicht selbstverständliche Switchback des wK hilft mit bei der opferlosen Perilenkung des sL, dessen schlechtere Positionierung danach erlaubt es, ihn auszutricksen. Schön!

## 9. Preis: Nr. 18388 von Michael Herzberg

Der Mehrwert dieser wieder guten Aufgabe im klassischen logischen Stil ist der Platzwechsel S/L hin und zurück. Natürlich ist der Verlauf der Pläne etwas gewaltsam (fast immer Schachgebote), mir gefällt aber die luftige Stellung (die ich der alternativen Fassung des Autors vorziehe, ist das zusätzliche Material den an sich hübscheren Effekt der Weglenkung des sT wirklich wert?).

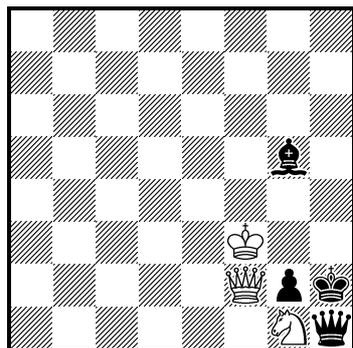
### 1. ehrende Erwähnung: Nr. 18251 von Baldur Kozdon

Patentschema. Diese Miniatur(!) hätte mich im Schwalbe-Jubiläumsturnier auch erfreut. (Die Methode in der Ecke rechts unten, nur mit sT, hat der Autor übrigens dort auch – erfolgreich – verwendet.)

### 2. ehrende Erwähnung: Nr. 18063 von Camillo Gamnitzer

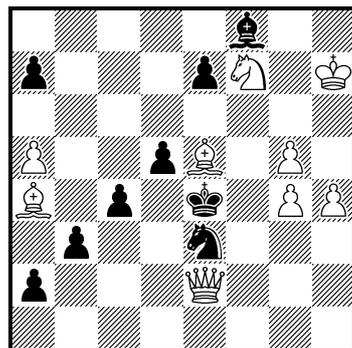
Attraktiver weißer Römer, mit Rücknahme des 1. Zuges. Trotz der langen Drohung (typisch CG) fand ich es nicht so schwierig, weil die weißen Angriffsmöglichkeiten gering sind. Und im Grunde eine doch recht einfache logische Struktur.

18251 Baldur Kozdon  
1. ehrende Erwähnung



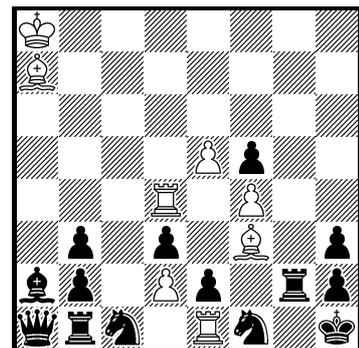
#6 (3+4)

18063 Camillo Gamnitzer  
2. ehrende Erwähnung  
Hartmut Laue in Dankbarkeit



#6 (9+9)

18124 Günther Jahn  
Hans Peter Rehm  
Stephan Eisert  
Spezielle ehrende Erwähnung



#13 (8+14)

**18251)** 1.Kg4? [2.Sf3#] D:g1! 2.Dh4+?? L:h4; **1.Da7!** (2.Kg4! ... 3.Sf3#, 2...D:g1 3.Dh7+ Lh4/6 4.D:L#, 1...Le7? 2.De3! ~/D:g1 3.Kg4/Dh6+; 1...Lh4 2.Dd4! 3.Kg4 bzw. De3! #5) **1...Lh6(!)** (2.Dc5? Lg5!) **2.Dd4!** (3.Kg4!) **2... Lg5 3.Df2! Lf6(!) 4.De3!** (5.Kg4!) **D:g1 5.Dh6+ Lh4 6.D:h4#.**

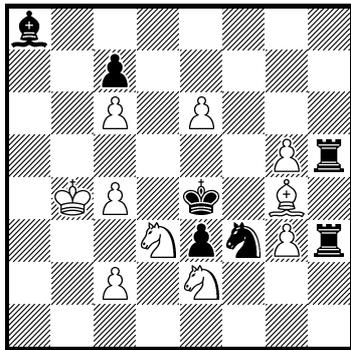
**18063)** 1.Ld7? [1.Lf5#], 1...d4? 2.Lc6#!, 1...e6! 2.L:e6 d4! (3.Ld5? K:d5!) 3.Ld7? [4.Lc6#] Kd5! 4.Df3+? Kc5 5.Ld6+? L:d6!; **1.g6!** (2.Sg5+ K:e5 3.D:e3+ (3...Kf6? 4.Df4,De6#) 3...Kd6 4.Sf7+ Kc7 5.D:a7+ Kc8 6.Ld7#; 1...e6? 2.Sg5+ K:e5 3.D:e3+ Kd6 4.Sf7+ Ke7? 5.Dg5#) **1...Lh6(!) 2.Ld7! e6(!) 3.L:e6 d4** (4.Lc8? Kd5 5.Df3+ Kc5 6.Ld6+? Kb5!) **4.Ld7! Kd5 5.Df3+ Kc5 6.Ld6#!).**

**18124)** 1.Te4? f:e4!, **1.Lb7! Kg1 2.Td6+** (Tf2? 3.Tg6#) **Kh1 3.Tb6! Kg1 4.Tc6+! Kh1 5.e6! Tg7/Tg8+ 6.Tc7/8+ Tg2 7.Tc5! Kg1 8.T:f5!** (Tf2? 9.Tg5#) **Kh1 9.Tc5! Kg1 10.Te5+! Kh1 11.Te3 Kg1 12.T:e2+ Kh1/Tf2 13.T:f1/L:f2#.**

### Spezielle ehrende Erwähnung: Nr. 18124 von Günther Jahn, Hans Peter Rehm & Stephan Eisert

Ich habe etwas nachdenken müssen, wie ich diese Aufgabe einordne, denn ich möchte nicht, dass diese Korrektur in der Versenkung verschwindet (die Inkorrektheit kenne ich übrigens nicht). Die logische Struktur ist gegenüber dem Original von 1994 etwas geändert. Dort gefällt mir die besser, der wB muss zweimal ziehen, um die e-Linie frei zu räumen; eine kleine Zwecktrübung gibt es auch hier, da 1.La7 sowohl kritisch zieht als auch die e-Linie räumt; das weitere wirkt eher aus einem Guss, vor allem die T-Züge auf der b-Linie. In 18124 scheint mir aber gravierender, dass 5.e6! doppelzweckig ist, denn es macht e5 frei einmal für wT, aber vor allem auch ermöglicht es T:f5, denn man braucht die offene 5. Reihe. Das Original war ein Preisträger, 18124 gefällt mir nicht ganz so gut, daher also eine EE.

### 18254 Michael Herzberg Spezielle Erwähnung



#15

(10+7)

### Spezielle Erwähnung: Nr. 18254 von Michael Herzberg

Mit dieser Aufgabe wars auch nicht einfach. Sie ist ja keine Korrektur, sondern nur eine weitere, die das gute Zweispringerschema verwendet, das schon im zitierten Problem aus dem *FIDE-Album 2007-2009 Nr. C156* vorkommt. Mir gefällt aber 18254 deutlich besser, vor allem auch die lockerere Stellung, also gibts eine kleine Auszeichnung.

**18254**) 1.Kc5? T:g5+!; 1.e7? [2.e8D,T+, 1...Th8? 2.Kc5!] L:c6!, 1.Sc5+? Ke5 2.Sd7+ Kd6!; **1.Sc3+! Kd4 2.Sb5+ Ke4 3.Sc5+! Ke5 4.Sd7+ Ke4** (5.e7? T:g3!) **5.Sc3+! Kd4** (6.e7? e2!) **6.Se2+! Ke4 7.e7! Th8** (8.Kc5? T:g3!) **8.Sc3+! Kd4 9.Sb5+ Ke4 10.Sc5+! Ke5 11.Sd3+ Ke4** (12.Kc5? e2!) **12.Sc3+ Kd4 13.Se2+ Ke4 14.Kc5! 15.Sc3#**

### 1. Lob: Nr. 18066 von Wilfried Neef

Hübsche Effekte: erst das Abseitsstellen des wS, dann zweimal Tempomanöver des wL.

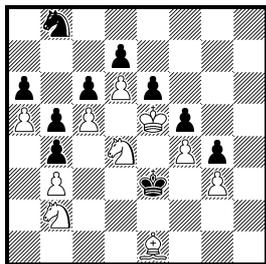
### 2. Lob: Nr. 18252 (Version) von Michael Herzberg

Klassisches neudeutsches Problem (ohne sehr neuen Inhalt), aber durchaus zur Demonstration und Werbung geeignet. Ich ziehe die vom Autor angegebene Version vor, sie spart einen Stein, und sie macht etwas schwieriger durch die (leider kürzere – wäre sie vollzünftig, wäre sie sogar eine Bereicherung!) Nebenvariante.

### 3. Lob: Nr. 18319 von Jewgeni Fomitschow & Michail Kostylew

Das bekannte sTT-Schema wird hier hübsch genutzt. (Das Ende finde ich nicht zerfasert, mir gefällt das zusätzliche Matt Sh7#, für das der T nochmal ziehen muss.)

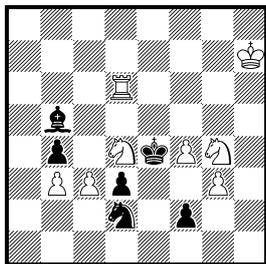
### 18066 Wilfried Neef 1. Lob



#13

(10+10)

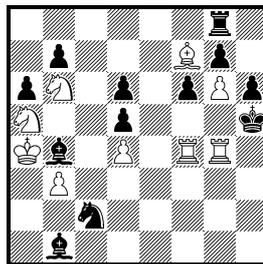
### 18252 (Version) Michael Herzberg 2. Lob



#9

(8+6)

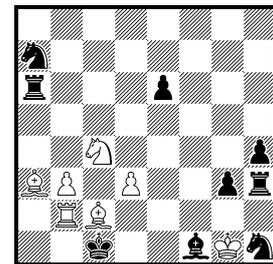
### 18319 Jewgeni Fomitschow Michail Kostylew 3. Lob



#9

(9+12)

### 18062 Rupert Munz 4. Lob



#6

(7+9)

**18066**) 1.Sd1+! Kd3 2.Sf2+ Ke3 3.Sh1! Kd3 4.L:b4! Ke3 (5.Le1? b4! 6.L:b4 Kd3 7.Sf2+ Ke3 8.Sd1+ Kd3 9.?, 7.b4? Kc4,Ke3 8.?) **5.Lc3! Kd3 6.Le1** (b4 7.L:b4 #12) **Ke3(!) 7.b4! Kd3 8.Sf2+! Kc4,Ke3 9.Sd1(+)** Kd3 **10.Lc3! Kc4 11.Ld2 Kd3 12.Le1 Kc4 13.Sb2#.** **18252 (Version)**) 1.Te6+? Kd5 2.Se3+ Kc5 3.b4??, **1.Sf6+! Ke3 2.Sd5+ Ke4 3.S:b4!** [4.Te6#] 3...Ld7? 4.T:d7 Ke3 5.Sd5+ Ke4 6.Sb6! Ke3 7.Te7+ Se4 8.Sc4#) **3...Ke3(!) 4.Sd5+ Ke4 5.Sf6+ Ke3 6.Sg4+ Ke4 7.Te6+! Kd5 8.Se3+ Kc5 9.b5#.** **18319**) 1.Sd7? [2.S:f6+ g:f6 3.g7#] b5#!, **1.Th4+! Kg5 2.Tfg4+ Kf5 3.Sc6!** [4.Se7#] **3...b:c6** (3...Te8? 4.L:e8 S:d4 5.S:d4 Ke5 6.Sd7#) **4.Tf4+ Kg5 5.Thg4+ Kh5 6.Sd7 S~** (6...Tf8 7.S:f8 S:d4 8.Th4+! Kg5 9.Sh7#) **7.S:f6 g:f6 8.g7 Lg6+ 9.L:g6#.** **18062**) 1.Le7? [2.Lg5#] Ta5!, 1.Lb4? [2.Ld2#] Th2!; **1.Lf8!** [2.Lh6#] e5 **2.Le7! Tg6 3.Lc5!** [4.Le3#] **g2 4.Lb4! T:d3(!) 5.Tb1+ K:c2 6.Sa3#.**

#### 4. Lob: Nr. 18062 von Rupert Munz

Zwei Hamburger hintereinander, analog verursacht, führen schließlich zum Mustermatt, das ist ganz gelungen. Etwas weniger der Schlüssel, der schlagflieht, aber auch das Mattfeld räumt.

#### 5. Lob: Nr. 18253 von Michael Oestreicher

Ziemliches Schachgetöse, aber doch ganz logisch, auch mit dem kleinen zwischenplanigen Schlagen des störenden sL, es dauert länger als anfangs vermutet, das eine Tempo zu gewinnen. Sowas mag ich aber schon.

#### 6. Lob: Nr. 18321 von Baldur Kozdon

Eine ziemlich originelle und rätselhafte Angelegenheit, die mir auch gefällt. Ein bisschen schade, dass es nach 6.Tf6! durch die verschiedenen schwarzen Möglichkeiten, mit Schachgeboten zu verzögern, etwas in die Breite geht, wobei Weiß schon aufpassen muss. Am Ende dann wieder präzise.

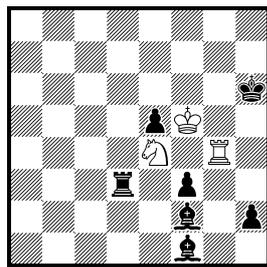
#### 7. Lob: Nr. 18386 von Baldur Kozdon

Ein ganz altmodisches Rätsel, aber schön, dass es sowas noch gibt. Ein Lob gibts für den Umweg des wL.

#### 8. Lob: Nr. 18121 von Stanislav Vokál

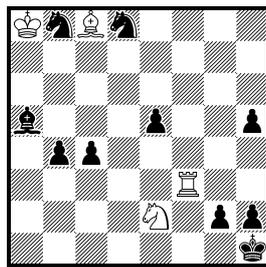
Hübsche, ganz witzige Idee, natürlich etwas durchsichtig. Mich stören nicht so die diversen – weil wesentlich kürzeren – Abspiele, sondern ein klein wenig das nicht ganz präzise Ende nach 7...Kf8 nach dem guten(!) 7.Lf6.

**18253**  
**Michael Oestreicher**  
5. Lob



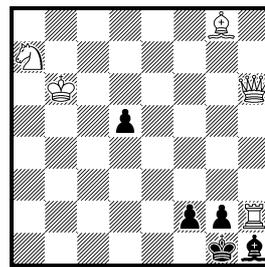
#13 (3+7)

**18321**  
**Baldur Kozdon**  
6. Lob



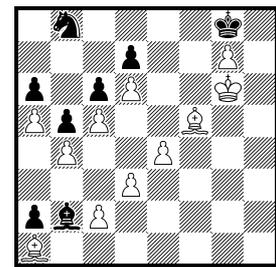
#12 (4+10)

**18386**  
**Baldur Kozdon**  
7. Lob  
*J. Ippenberger gew.*



#10 (5+5)

**18121**  
**Stanislav Vokál**  
8. Lob



#9 (11+8)

**18253** 1.Sf6? [2.Tg6#] Lh3!; **1.Tg6+!** (Kh7? 2.Sf6+ Kh8 3.Tg8#) **Kh5(!)** **2.Sf6+ Kh4 3.Th6+! Kg3 4.Se4+ Kg2 5.Tg6+!** (Lg3? 6.T:g3+ Kh1 7.Sf2#) **Kh3(!)** **6.S:f2+! Kh4** (7.Tg4+? Kh5 8.?) **7.Th6+! Kg3 8.Se4+ Kg2 9.Tg6+ Kh3 10.Tg3+ Kh4 11.Tg4+ Kh5(!) 12.Sf6+! Kh6 13.Tg6#.** **18321** 1.Lf5? g1D! 2.?: **1.Sg3+! Kg1 2.Lf5!** [3.Se2+ Kh1 4.Le4 Lb6 5.Tf1+ Lg1 6.Sg3#; 2...h1D? 3.Se2+ Kh2 4.Th3#] **2...h4/Lb6 3.Se2+! Kh1 4.Le4 Lb6/h4 5.Tf1+! Lg1 6.Tf6!** [7.Tg6 8.L:g2#] **6...Sa6(!)** (sonst schneller) **7.Tg6!** [8.L:g2#, 7...h3? 8.Sg3#] **7...Sc7+ 8.Kb8 La7+(!) 9.Kc8 h3(!) 10.Tf6! 11.Tg1+ Lg1 12.Sg3#.** **18386** **1.De3!** (Kf1 2.L:d5 Kg1 3.Th3! Kf1 4.Dc1+, 1...K:h2 2.D:f2 Kh3 3.Le6+ Kh2 4.Sc6! d4 5.Se5) **1...d4 2.D:d4!** (2...Kf1? 3.Dd1#) **2...K:h2 3.D:f2! Kh3 4.Le6+ Kh2 5.Dh4+ Kg1 6.Lc8! Kf1 7.La6+ Kg1 8.Sb5! Kf1 9.Sd4+ Kg1 10.Sf3#.** **18121** 1.Lc2??; **1.c3!** [2.Lg4 3.Ld1 4.Lb3#; 1...L:a1? 2.Kh6! Lb2 3.Lh7+ Kf7 4.g8D+, 1...Lc1? 2.Lg4 Lh6 3.K:h6 Kf7 4.e5 Kg8 5.e6) **1...L:c3 2.d4! L:d4 3.e5! L:e5 4.Lc2! L:g7** (5.L:g7? a1S!) **5.Lb3+ Kf8 6.L:g7+ Ke8 7.Lf6! a1D 8.Lf7+ Kf8 9.Le7#** (7...Kf8 8.Lf7,Le7+).

#### Kommentare:

**18065:** Diese Aufgabe kann ich eigentlich nur als Bestandteil von C 145 (Barth & Bär) aus dem FIDE-Album 2013-2015 ansehen.

**18122:** Die genannte Aufgabe von Lobussow benutzt dasselbe Schema und ist mir doch etwas zu nah verwandt.

**18125:** Das Spielen mit Vorder- und Hintersteinen von Batterien ist reizvoll. Hier aber leidet die Präzision am diversen Nebenspiel.

**18255:** Bis zu 8.Se2 mit dem Wechsel von wL/S auf e2 gefällt es mir, dann wirds etwas länglich, vor allem kann ich den Dual S4/8g6+ am Schluss nicht akzeptieren. Da müsste noch was gefunden werden! (Und ist die Alternative 7.S:g7 statt 7.Sf4 nicht vermeidbar; ist ja nicht vollzünftig...?)

**18061:** Die Idee gefiel mir schon, aber ich hatte ein gewisses Unbehagen, was nicht an der Kurzdrohung lag, die mich an sich nicht gestört hätte. Und dann fand ich die Ursache: 1.Tc3! droht neben Sg3# natürlich auch schon das thematische 2.Sd6+ usw. Und das Einzige gegen beides ist nur 1...L:c3. Somit entfallen die weiteren (ohnehin kürzeren) Nebenspiele und auch das zweite Hauptspiel; nach 1...Sb:c3 ginge übrigens auch die Hauptvariante 2.Sg3+ 3.Sf1+ 4.Te3+. Diese Ungenauigkeiten in der logischen Struktur waren sicher nicht beabsichtigt. Da wird man wohl etwas machen können!?

Allen ausgezeichneten Autoren herzliche Gratulation!

Hemmo Axt

Frasdorf am 1.2.2025

Herzlichen Dank an Hemmo Axt für den fundierten Preisbericht. Er bleibt wie üblich drei Monate lang für Einwände offen. [Ralf Krätschmer]